Anlage zu TOP 9.2 (BHA 15.02.2012)

6.4.4 Weiterentwicklung des Stadtverkehrs Ahrensburg

Die Stadt Ahrensburg ist neben der Kreisstadt Bad Oldesloe das bedeutendste Verkehrsziel im Kreis Stormarn mit einem hohen Kfz-Aufkommen. Besonders bemerkenswert ist der sehr hohe Einpendlerüberschuss, der im Wesentlichen aus dem hohen Besatz an Gewerbebetrieben im Gewerbegebiet Nord resultiert. Der weiteren Stärkung des ÖPNV kommt daher eine wichtige Rolle zu. Die 2010 erfolgte Inbetriebnahme der neuen Bahnstation Gartenholz wird hier einen ersten Impuls setzen, der durch eine Überplanung des Busangebotes ergänzt werden soll. Neben der Linienführung geht es hierbei um folgende planerische Schwerpunkte:

- eine Vereinheitlichung des Taktgefüges mit Anschlüssen an die U1 und die Regionalbahn,
- zeitnahe Anbindung von (geplanten) Neubaugebieten an den ÖPNV (z.B. Erlenhof),
- Überplanung der Busanbindung des Stadtteil Wulfsdorf,
- Anbindung des GE Nord am Wochenende insbesondere am Sonnabend und Prüfung einer arbeitszeitorientierten Fahrplanverdichtung,
- Optimierung des Abend- und Wochenendverkehrs unter Einbeziehung alternativer Bedienungsformen (AST),
- eine Stärkung und Integration der Regionalverkehre mit entsprechender Angebotsanpassung (Verlagerung von Zielverkehren auf den ÖPNV, i.W. Linien 369, 476, 8110) sowie
- Ausdehnung des Stadtverkehrs-Marketing (2011 ist bereits eine erste HVV-Broschüre erschienen)

Die generelle Überplanung des Busangebotes erfolgt in einer ersten Stufe als integrierter Baustein im Rahmen des Masterplans Verkehr der Stadt Ahrensburg, wobei erste Konzeptansätze bis Mitte 2011 vorliegen werden. Diese sind dann in einer zweiten Stufe abzustimmen und zu konkretisieren. Im Rahmen der Überplanung wird auch geprüft, ob in welcher Form eine AST für Ahrensburg und Ammersbek sinnvoll ist.

Eine Umsetzung sollte dann 2013 mit der nächsten Ausschreibung erfolgen. Vorgezogen wird im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Bahnstation Gartenholz zunächst eine Umstrukturierung der bestehenden Linie 169 an die Bahnstation und eine neue Linienverbindung zwischen dem Bahnhof Gartenholz und dem Gewerbegebiet Nord (Linie 469).

Für das Gesamtkonzept ist mit Zusatzkosten von mehr als 135.000 EUR zu rechnen, wobei die Stadt Ahrensburg eine Kofinanzierung übernimmt (ohne Anbindung Gartenholz, da dieses Projekt bereits im VA des Kreises beschlossen wurde (Kosten für den Kreis ca. 15.000 EUR/Jahr)).